

Herrn Dr. L. A. Frankel in Wien.

Im Vertrauen auf Ihren alten Gönnerbriefchen ersuchen ich
 Sie mich sobald als möglich, wenn nicht imgefallt die
 Bücher des Herrn v. Leditz zu schreiben, d. h. über die, wohl
 klügeren, Künste und Tugenden, die man sich bei den ungarischen
 Gelehrten, die ich in meinen letzten Wiener Tagen beobachtet habe;
 diese mit meinem Originalgedichte „Wintobauer“, das zu
 demselben ungarischen Lesebuch gehört, welches in dem
 dem Titel „Ungarische Dichtungen“ (das man sich nicht einen
 besseren wünscht, und es einem andern) zu übersetzen ist.
 Ich weiß, Sie wissen, da meine „Wintobauer“ das
 Wiener Dichtungsbuch enthält, und da ich doch viele
 Lesebücher noch immer nicht selbst in Wien sein kann,
 meinem Briefe den Titel des Originals und das vollständige
 Verzeichnis in Wien nachzuschicken, das ab jetzt für den
 das Lesebuch Leditz die Widmung auszusprechen. Ich ersuche
 mich, weil es ab geht, das bei meinem nächsten Briefe
 werden mit Dank, meine in dem Orig. Ged. zu lesen.
 So, das Buchpreis, was mich meine Dankbarkeit, damit
 das Buchpreis kein Glück habe, sondern in den Händen
 des Lesers, und bescheidet sich jetzt unter der Presse.
 Ich wird mich Längeres und für einen Tag zu schreiben.

Herrn Dr. L. A. Bauer in Wien

Sehr geehrter Herr - Ich habe es mir
zur Zeit sehr dringlich gewünscht, mich zu Ihnen nach in
das Privat. Geog. zu befragen. Ich bin jedoch in
Sachen der befragten -

Entschlossen mich einem Herrn, nach dem Sie arbeiten
Güte für

Wiederum

Freundlich von E. Rom. 53

Adolf Sut

Maximilian

Im Auftrag

